

Januar 2009

Liebe Beter im Wächterruf,

*Was bei Menschen unmöglich ist, ist möglich bei Gott
(Luk 18,27)*

was für eine phantastische Jahreslosung! Hier gibt uns Gott, der Vater, eine grandiose Perspektive: „Gerade das, was bei dir und mir unerreichbar – und zwar total unerreichbar – erscheint, das ist für Gott überhaupt kein Problem!! Seine Möglichkeiten, Fähigkeiten und Potentiale sind unbegrenzt.

Und das ist der Gott, mit dem wir es als Beter zu tun haben. Er ist der, der das Unmögliche möglich macht. Diese Erkenntnis verändert unseren gesamten Gebetsstil, unsere Worte, unser Denken über Gott, unseren Glauben – und vor allem auch unsere Erwartung in Bezug auf das, was noch alles an Positivem in unserem Land geschehen kann und geschehen wird. Unsere Grenzen sind nicht das Sichtbare. Nein – wir dienen einem Gott, der das Unmögliche möglich macht und der weit über unsere Möglichkeiten hinaus agiert. Stell dir vor, was dies für unser Land bedeutet: Menschen, die von anderen schon längst aufgegeben wurden, können zum Glauben kommen. Positive politische Veränderungen, die durch Wahlen alleine nicht bewerkstelligt werden können, werden möglich. Aufbrüche unter Kindern und Jugendlichen, unter Senioren, Alleinerziehenden, Geschäftsleuten, Ausländern etc. werden möglich, weil Gott auf dem Thron sitzt und regiert und Hörer unserer Gebete ist. Jesus sagte zu Maria: Wenn du nur glaubtest, würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen.

Ich möchte uns alle von Herzen ermutigen, in diesem Jahr diesem phantastischen Gott zu vertrauen, der das Unmögliche möglich macht, der unsere Gebete erhört, und der treu seine eigenen Verheißungen erfüllt.

Ein ganz gesegnetes, glaubensstarkes und mit Gebet erfülltes Jahr 2009 wünscht euch

Peter Wenz (Pastor der BGG Stuttgart)

Bundeswehr

Schon von ihrem Namen her ist unsere Bundes-Wehr keine Wehr-Macht. Das wäre nämlich eine Macht, die sich selber stark fühlt und der Gesellschaft als ein eigener Machtfaktor gegenübersteht wie in der NS-Zeit. Die Bundeswehr schützt den Bund (daher Bundes-Wehr) nach außen. Sie hat die Aufgaben, Gefahren und Angriffe von unserer Republik abzuwehren, während die Polizei für die innere Sicherheit zu sorgen hat. Beides ist in Deutschland streng getrennt. In jedem Fall gehört die Bundeswehr zur demokratischen Gesellschaft der Bundesrepublik und der Soldat ist ein Bürger in Uniform.

Mit dem Zusammenbruch des Ostblocks entstand die Frage, wozu eine Bundeswehr noch nötig wäre, wenn es keine äußeren Bedrohungen vom Osten mehr gäbe. Der 11. September 2001 gab die Antwort. Der neue Feind heißt: Terrorismus der Islamisten. „Al-Quaida“ steht da für viele andere Namen. In diesem

Zusammenhang gehört der Satz des damaligen Verteidigungsministers Struck: „Die Freiheit Deutschlands wird am Hindukusch verteidigt.“ Das heißt, die Verteidigung der äußeren Sicherheit unseres Landes geschieht nicht mehr an seinen Außengrenzen, sondern z.B. weit weg in Afghanistan. Darum steht heute das größte Einsatz-Kontingent der Bundeswehr als ISAF mit über 4500 Soldaten im Norden von Afghanistan. Diese Soldaten tragen mit ihrer Anwesenheit wesentlich dazu bei, dass das Leben der Zivilbevölkerung verbessert werden kann: Schulen werden gebaut, eine medizinische Versorgung wird eingerichtet. Den Terroristen fällt es viel schwerer, neue Anhänger unter einer zufriedenen Bevölkerung zu rekrutieren. Das deutsche Grundgesetz erklärt in Art. 26 (1) jede Form eines Angriffskrieges als verfassungswidrig und stellt ihn unter Strafe. Die „Verteidigung der Freiheit am Hindukusch“ ist daher Friedensdienst mit der Waffe. So verstehen sich unsere Soldaten in ihren Einsatzkontingenten in:

- Bosnien und Herzegowina als EUFOR (120)
- Kosovo als KFOR (2650)
- vor der Küste Libanons als UNIFIL (230)
- im Sudan (im Süden und in Darfur) und in Georgien
- „Enduring Freedom“ vor Somalia ist jetzt von 100 auf 1400 Mann aufgestockt und mit einem „robusten Mandat“ im Kampf gegen die Piraten ausgestattet worden, d. h. der Gebrauch der Waffen ist ihnen erlaubt.

Insgesamt sind ca. 8000 deutsche Soldaten bei Einsätzen in Krisengebieten der Welt. Sie sind Teil unserer Gesellschaft und brauchen unser Gebet. Ihr Einsatz ist lebensgefährlich. Erst kürzlich sind zwei Soldaten bei einem Terrorangriff in Afghanistan gefallen(!).

Gebet:

- **Dank für die Bereitschaft der Männer und Frauen der Bundeswehr, ihr Leben einzusetzen für Freiheit und Frieden dort, wo sie sind – und für uns**
- **Bitte um Bewahrung vor und ggf. in den Angriffen**
- **Bitte um kluge Entscheidungen von Minister Jung und seinen Beratern**
- **Förderung des geistlichen Lebens in der Truppe**

– OS –

Wirtschaft

Wie die Bundeskanzlerin im letzten Monat sagte, wird 2009 sicherlich ein schwieriges Jahr für die deutsche Wirtschaft werden. Welche Krisenmaßnahmen ergriffen werden, hängt ganz entscheidend von der richtigen Beurteilung der Lage ab. Zur Konjunkturkrise kommt ja noch eine Systemkrise der Finanzwirtschaft, und das zum ersten Mal unter globalisierten Bedingungen. Keiner hat so etwas bisher erlebt. Es braucht Daniels

und Josephs, die mit prophetischer Weisheit Lösungsvorschläge machen können. Kurzfristige Schnellschüsse, die als Maßnahmen erst einmal ein großartiges Feuerwerk entwickeln, können sich auf die Dauer als sehr schädlich erweisen. Wir brauchen Maßnahmen, die das Land nachhaltig krisenfest machen. Welche Stärken der Wirtschaft müssen jetzt gefestigt werden? Welche Schwächen in unserem System sollten erkannt und verändert werden? Wie wirken sich die Maßnahmen auf die nächste Generation aus? Stärken sie deren Zukunft? Beten wir im Sinne der Jahreslosung dafür, dass Gottes Möglichkeiten gesehen und erkannt werden.

Gebet:

- **für Angela Merkel und ihr Kabinett, sowie Berater mit prophetischer Weisheit**
- **dass die Chancen dieser Krise erkannt werden und nachhaltige Maßnahmen ergriffen werden, die auch die Zukunft unserer Kinder fördert**
- **dass die von der Regierung getroffenen Maßnahmen auch greifen**
- **dass ein für das Land schädlicher Rat von den verantwortlichen Politiker nicht angenommen wird (siehe Dezemberbrief)**

– RS –

Gebet für Schulen IV

Der Staat hat laut GG Art. 7 die Aufsicht über das Schulwesen. Die Politiker geben die Bildungsziele vor und stellen die Mittel zur Verfügung. Dies ist in Deutschland sehr unterschiedlich, weil die Länder hier über die Lehrerausbildung, die Lehrpläne und die Prüfungsordnungen bestimmen und die Kommunen über die sächliche Ausstattung der Schulen. Deshalb gibt es gewaltige Unterschiede, und die Bildungschancen hängen nicht nur von der Herkunftsfamilie ab, sondern auch vom Bundesland und Wohnort, in dem man aufwächst. Welche Werte jeweils wichtig sind, kann man z.B. auch an den formulierten Erziehungszielen der Landesverfassungen ablesen (Infos: www.beter-im-aufbruch.de.vu). Eine Zusammenarbeit der besten Ansätze wäre wünschenswert. Aber hier prallt ideologisches Lagerdenken aufeinander. Immerhin werden zurzeit die Lehramtsstudiengänge aller Bundesländer aufeinander abgestimmt. Ein erster Schritt in die richtige Richtung!

Gebet:

- **Aufbruch des Lagerdenkens, damit die Bildungspolitiker das jeweils Gute zusammentragen**
- **Mut, Neues im Bildungsbereich zu gestalten ohne Bewährtes über Bord zu werfen**
- **Einsatz der Politik für eine Werteerziehung in allen Bereichen, vom Kindergarten bis zur Uni. Hier sollten die bestehenden Werte (Erziehungsziele, s.o.) stärker umgesetzt, bzw. noch ergänzt werden.**
- **Rasche Umsetzung der geplanten finanziellen Hilfen des Bildungsministeriums an Schulen (je 100 000,- €) und Universitäten.**

– J. Alber –

Gebetskonferenz

Am 12. Januar trifft sich das Leitungsteam zum vorläufig letzten Mal. Es geht um die Themen, den Ablauf der Konferenz und um die Referenten. Betet besonders für einen christlichen Politiker für unsere Konferenz. – Bis jetzt sind noch kaum Jugendliche angemeldet, obwohl ein gutes Jugendprogramm angeboten ist. Betet für eine Beteiligung von Teenies, die lernen wollen, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen und für das Land zu beten. – Betet auch, dass wieder parallel eine Fürbittergruppe zustande kommt. – Betet weiter um einen Zustrom an Anmeldungen. Stand vom 10. Dez. 256 Personen:

Wir brauchen Eure Gebetsunterstützung.

– OS –

Hinweise:

18.01. Neuwahl in Hessen. Es entscheidet sich, ob die Links-Partei dauerhaft in ein Länderparlament im Westen einziehen kann. Es geht jetzt um eine regierungsfähige Mehrheit für Hessen.

01.02. Der 9. Geburtstag des Wächterrufs! Betet auch für die Spendenaktion: „Geburtstagsgeschenk“.

Am 10.02. finden in Israel sehr entscheidende Neuwahlen statt. Gewinnt Kadima, geht der sog. „Friedensprozess“ weiter; gewinnt der Likud, wird dieser Prozess voraussichtlich gestoppt.

Am 25.02. beginnt die Gebetsaktion 40 Tage Fasten und Beten für unser Land. Die 10 Gebote werden Gebetsleitfaden sein. Die Gebetshefte sind zu erwerben bei: Campus für Christus, Gebet für unser Land, Am unteren Rain 2, 35394 Gießen, Tel. 0641-97518-0. Download ist bald möglich auf der Webseite: www.40tagebetenundfasten.de

Vom 26.-28.02. findet in Düsseldorf ein Kongress christlicher Führungskräfte statt mit ca. 2.500 Teilnehmern. Für ein paralleles Fürbittegebet werden noch Beter/innen gesucht. Infos dazu und Anmeldung per Mail bei: Bernd.Oettinghaus@gmx.de

Herzlich,

Euer Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann